

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1863

13 (16.1.1863)

Beilage zu Nr. 13 der Karlsruher Zeitung.

Freitag, 16. Januar 1863.

Deutschland.

Berlin, 13. Jan. Der „Kreuzzeitung“ zufolge lautet die Antwort, welche Sr. Maj. der König der Deputation aus dem Grottkauer z. Kreise am 11. d. M. erteilte, wie folgt:

Ich freue mich sehr, meine Herren, Sie hier zu sehen und von Ihnen dieselben Gesinnungen ausgesprochen zu hören, welche mir aus so vielen Theilen der Monarchie entgegengebracht worden sind. Dieselben haben meinem Herzen wohlgethan, um so mehr in dieser Zeit wohlgethan, in welcher leider Verwirrung und Berührung vielfach die Gemüther ergriffen hat. Meine Herren, es ist mein fester und unwandelbarer Wille, die Institutionen zu schützen, welche dem Lande verliehen worden sind; allein es ist auch meine Pflicht, die Rechte des Thrones unangefastet zu bewahren, und diese meine Pflicht werde ich mit Gottes Hilfe erfüllen. Ich zweifle nicht an der Treue meines Volkes; ich kann nun und nimmermehr an dem preussischen Volk zweifeln, dessen Patriotismus stets die feste Schutzmauer des Thrones war und bleiben wird. Ich danke Ihnen nochmals, meine Herren, für die Gesinnungen, die Sie mir ausgesprochen, und ersuche Sie, in Ihren Kreisen dahin zu wirken, daß dieselben immer weitere Verbreitung finden zum Heile des Vaterlandes.

Wien, 12. Jan. Die Deputation des Gemeinderathes der Stadt Wien, bestehend aus dem Bürgermeister Dr. Zelinka und den beiden Vizepräsidenten L. Mayr und Dr. Felder, welche den Gemeinderathsbeschuß bezüglich der Wählerversammlung ausführen sollte, wurde heute Mittags vom Staatsminister v. Schmerling empfangen. Hr. v. Schmerling erklärte, der „Desterr. Ztg.“ zufolge, im konstitutionellen Staate müsse man die Gesetzmäßigkeit und das Gesetz vor Allem handhaben. Die Regierung habe gezeigt, daß sie das Vereinsgesetz, wie es besteht, möglichst liberal handhaben werde. Die Wähler aber bilden keinen Verein; ihre Versammlung sei jetzt auch keine Wahlversammlung, sondern müsse direkt als Volksversammlung behandelt werden, welche aber das Gesetz nicht gestattet. Bei der Stimmung in Wien hätte sonst die Regierung nicht die geringste Beforgnis, Versammlungen dabeifst abhalten zu lassen. Uebrigens habe er die Protokolle einiger solcher durch Mißverständniß der Behörden stattgehabten Versammlungen in Böheim vor sich, wobei in Form von Anträgen Instruktionen, und zwar zur Verminderung der Militärdienstzeit, der Befreiungstaxe zc., gegeben wurden, was offenbar verfassungswidrig sei.

Nach dem „Wanderer“ hat der Hr. Staatsminister auf die Bitte um die Zurücknahme des Verbotes von öffentlichen Besprechungen zwischen den Wahlberechtigten und ihren Vertretern die Antwort gegeben, „daß er für eine Person nicht in der Lage sei, eine ergangene Verordnung aufzuheben, daß er die Petition jedoch dem Ministerrathe zur Berathung und Beschlußfassung vorlegen werde.“

Wien, 13. Jan. Die ungeheure Konfusion, welche das neue Stempel- und Gebührengesetz verursacht, hat den Finanzminister zu der Anordnung veranlaßt, daß die Behörden während der ersten drei Monate, in denen das neue Gesetz in Wirksamkeit stehen wird, keine Geldstrafen verhängen sollen. — Der neue Justizminister (der, beiläufig gesagt, zum Geh. Rath ernannt worden ist) hat den Entwurf der Kontursordnung vorworfen und wird eine neue Kommission zur Berathung eines geänderten Entwurfes einberufen. — Wie das „Vaterland“ berichtet, wird von einer Anzahl der Mitglieder des böhmischen Landtages eine Adresse an Sr. Majestät dem Präsidium überreicht werden, worin um Amnestirung aller österreichischen, durch Preßprozesse verurtheilten und in solche verwickelten Redaktionen politischer Journale gebeten wird. — F. Z. M. v. W. n. e. d. e. l. gab, wie der „Presse“ aus Verona berichtet wird, am Neujahrstage ein Diner, zu welchem auch der dortige Rabbiner geladen war und wobei der General einen Toast auf „die Gleichberechtigung aller Konfessionen“ und auf „das brüderliche Zusammenleben aller Nationalitäten“ ausbrachte.

Italien.

Turin, 10. Jan. (Köln. Ztg.) In Rom hat sich ein neues Aktionskomitee gebildet, dem das bisherige Nationalkomitee zu lau erscheint. Garibaldi hat die ihm angebotene Präsidenschaft angenommen und unterm 17. Dez. von Pisa aus mit folgender Proklamation geantwortet:

Der furchtsame und feige Rath forumpirender Menschen macht den Geist matt, noch matter das Herz, und das Thun des Lebens erbärmlich und werthlos. Höret sie nicht länger mehr an. Es gilt eure Ehre und die Existenz der ganzen Nation. So lange ihr nicht im Stande seid, euch Respekt zu verschaffen, glaubt es mir, wird die Diplomatie euch verachten. Betrachtet doch selbst zuerst ihre eiteln Lockspeisen. Wisst, sie sind geboren von der Flüg und genährt vom Verrath! Männer, von euch, von euch allein verlangt eure Freiheit, und ihr werdet sie erhalten! Waget, handelt und habt Vertrauen. Lasset uns zusammen wirken, wie rastlose Erforscher des Innern der Erde. Heute haben sie Felsen und taubes Gestein, morgen blinzt ihnen das Erz! Heute die Arbeit der Vorbereitung, morgen offener Kampf und Sieg! — Wenn der Muth euch fehlt, so geht zu euren Ruinen, zu euren Kirchhöfen, zu euren Todten, dort werdet ihr ihn finden. Berührt den Staub des Spartacus, des Brutus und all der Anderen, die eure Geschichte verherrlicht haben. — Fragt die Vergangenheit — zwei Zivilisationen werden euch antworten — vertraut auf die Gegenwart. Zweihunderttausig Millionen Brüder sind verpflichtet, euch beizustehen, und sie werden euch beistehen. Ich werde bei euch sein, wie in den glorreichen Tagen von 1849. Ja — glorreich; wir waren alle Italiener, die wir da gegen die Invasion der Fremden unsern Herd verteidigten, unser Land, unser Gesetz und — ich sage es mit Stolz und mit dem Bewußtsein, nicht zu lügen — die italienische Ehre, die ohne Flecken aus dem Kampfe hervorgegangen. Euer Garibaldi.

Amerika.

Neu-York. Präsident Lincoln hat folgende steifeleinerne Proklamation an die Potomac-Armee gerichtet:

Washington, 22. Dezbr. 1862. Ich habe so eben eures kommandirenden Generals vorläufigen Bericht über die Schlacht bei Fredericksburg gelesen. Obgleich ihr keinen Erfolg hattet, so war der Versuch kein Irrthum, noch war das Mißlingen etwas Anderes als ein Unglück. Der Muth, mit welchem ihr im offenen Felde den Kampf gegen einen verschanzten Feind unterhielt, und die vollkommene Gesetzmäßigkeit und der Erfolg, mit welchen ihr im Angesicht des Feindes den Fluß hinüber und herüber passirtet, zeigt, daß ihr alle Eigenschaften einer großen Armee besitzt, welche der Sache des Landes und der vortheilhaftigen Regierung noch den Sieg geben werden. In dem ich den Trauereiden für die Todten mein Beileid bezeuge, und den Schwerverwundeten meine Theilnahme ausdrücke, wünsche ich euch Glück, daß die Zahl beider verhältnismäßig so gering (!) ist. Ich gratulire Ihnen, Offiziere und Soldaten, den Dank der Nation ab. — Abraham Lincoln.

Der Neu-Yorker Korrespondent der „Times“ berichtet in seinem Brief vom 26. Dez.: In aller Stille ist eine große Expeditionslotte von Panzerschiffen ausgerüstet worden, um Charleston in Südkarolina anzugreifen. Einige der Schiffe sind schon abgegangen, um in Port Royal sich zusammenzufinden. Die Expedition kommt unter das Kommando des Commodore Dupont, und ist aller Wahrscheinlichkeit nach in genügendem Maßstab angelegt, um das große Problem zu entscheiden, was Panzerschiffe gegen Panzerschiffe, sowie gegen Steinmauern auszurichten vermögen.

Baden.

Baden, 14. Jan. Die Presse hat über „Dutlach und seinen steinernen Markgrafen“ manches harte Wort gesprochen. Wir freuen uns deshalb um so mehr, hier mittheilen zu können, daß der Gemeinderath in Darlach in richtiger Würdigung der hohen Bedeutung des Gegenstandes einem Projekte einstimmig die Genehmigung erteilt, wodurch die Karlsruher vor dem Schloß unter die Bäume gegenüber dem Gasthof „zur Karlsburg“ als selbständiges Monument zu stehen kommen wird. Dort befindet sich bereits ein Fundament, welches für ein Karl-Friedrichs-Denkmal bestimmt war und jetzt für Karl II. benützt wird. Die Idee zu dem Monument wurde angeregt durch den großh. Konservator der Kunstdenkmale und Alterthümer, Hr. A. v. Bayer, welcher der Stadt (wie überhaupt Korporationen und Privaten in solchen Angelegenheiten) gern mit Rath und That an die Hand ging.

Vermischte Nachrichten.

Würzburg, 11. Jan. Das „Amisblatt“ für Oberbayern veröffentlicht eine Regierungsentziehung, worin unter Hinweisung auf Art. 26 des Vereinsgesetzes der schulpflichtigen Jugend, sowohl den Werktagen als Feiertagschülern, dann den Schülern der Studienanstalten jede Vetheiligung an den bestehenden Turnvereinen als Vereinsmitglieder untersagt wird. Hierdurch ist jedoch für die Schüler der genannten Kategorie die Vetheiligung der Turnanstalten, welche diese Vereine zum Gebrauch für Nichtmitglieder eröffnen, wenn sie unter gehöriger Aufsicht stattfinden, nicht ausgeschlossen.

Frankfurt, 12. Jan. [Zur Aufklärung und Warnung der Erben in amerikanischen Kriegen gefallener Soldaten.] Mehrere deutsche Blätter, darunter z. B. der „Mannh. Anzeig.“, enthalten eine aus Neu-York datirte Notiz, worin es heißt, die amerikanische Regierung habe zum Besten der Hinterbliebenen von im Felde gefallenen oder gestorbenen Soldaten verordnet, daß ihre Wittwen bis zur Wiederverheirathung und nachher ihre Kinder unter 16 Jahren zu einer Gesamtrention von 8 Doll. den Monat und dem rüchständigen Sold der Gefallenen berechtigt seien; in Ermangelung von Wittwen und Waisen werde diese Berechtigung sogar auf die Mütter (Wittwen) der Gefallenen, und wenn auch diese fehlten, auf die Schwägerinnen unter 16 Jahren ausgedehnt. Um nun solchen Angehörigen immer Gelegenheit zu geben, ihre Ansprüche gegen die Regierung der Vereinigten Staaten erfolgreich und schnell zu betreiben, sei eine Anzahl der geachteten deutschen Rechtsanwälte von der amerikanischen Regierung beauftragt worden, die Ausfertigung und Absendung der in Amerika nothwendigen Papiere zu übernehmen; worauf dann einige sehr wohlbekannte und geachtete deutsche Juristenamen angeführt werden. — Im Interesse der vielen Beschäftigten und unangerechtigten Hoffnungen vorzubringen, scheint es gebotene Pflicht zu sein, aus guter Quelle zu versichern, daß diese Angaben völlig aus der Luft gegriffen sind, und wahrscheinlich von einem Korrespondenten oder Spekulanten herrühren, der sehr wenig mit amerikanischen Geschäften der Art vertraut ist. Die Instruktionen und Regulirungen, welche die Ansprüche von Erben gefallener Soldaten betreffen, sind nämlich sehr strikt und definitiver Natur; darnach müssen alle, die Ansprüche der Art betreffenden Papiere und Dokumente, deren Anfertigung nach vorgeschriebenem englischem Formular, und deren Absendung einem Leben, Juristen oder Laien, freistellt, vor einem Konsularbeamten der Vereinigten Staaten vollzogen oder beglaubigt werden. Was die Angaben wegen der vermittelten Mütter und Schwägerinnen gefallener Soldaten betrifft, so sind dieselben, wenn sie nicht in den Vereinigten Staaten wohnen, weder zu der Gratifikation von 100 Dollars noch zu Pension berechtigt. Aber selbst wenn solche Erben in den Vereinigten Staaten ansäßig sind, können sie nur in dem sehr seltenen Ausnahmefalle einen Personensanspruch erheben, daß sie nachweisen, daß sie ganz oder theilweise von der Unterstützung ihres verstorbenen Sohnes oder Bruders abhängig waren.

Uebrigens kann schließlich noch bemerkt werden, daß auf dem hiesigen amerikanischen Generalkonsulat und den mit demselben in Verbindung stehenden Vizekonsulaten unentgeltlich keine Pamphlete ausgegeben werden, welche eine vollständige Anleitung für die Erlangung von Soldrückständen, Bontines oder Pensionen enthalten. Auch

werden dabeifst die betreffenden Papiere in der geschmähig vorgeschriebenen Form in englischer Sprache unentgeltlich angefertigt, natürlich abgesehen von der die Legalisirung betreffenden Regierungsvergütung.

Paris, 13. Jan. Die gestern vom Kaiser gehaltene Thronrede bestand aus 1324 Worten und wurde in 16 Minuten von Paris nach London befördert. Von der telegr. Station der Rue de Grenelle um 1 Uhr 20 Minuten abgegangen, war sie um 1 Uhr 36 Minuten vollständig an ihrem Bestimmungsort angekommen. Die Telegraphenverwaltung hat dabei nicht weniger als die fünf Drähte benützt und die Hälfte ihrer geübtesten Beamten in Anspruch genommen.

Dieselbe Rede wurde um halb 2 Uhr nach Brüssel überbracht und wurde dabeifst schon um halb 4 Uhr gedruckt ausgetragen und verkauft.

Als ein Mittel, große Getreidevorräthe zu erhalten und die Selbsterziehung zu verhindern oder zu beschränken, wird jetzt die Drainage benützt, die Durchführung von Drainröhren durch die Getreidehäufen.

Heidelberg, 12. Jan. Das regle Leben in den geselligen Winterunterhaltungen, gewöhnlichen und feineren Geselligen, stellt auch diesmal in unserer Residenzstadt, man möchte sagen mit Fortschritt, sich wieder ein. Die sehr beliebten Privatbälle und kleineren Versammlungen wechseln mit gleichfalls sehr besuchten „Harmonie“ und „Museums“-Bällen; das hiesige Theater zieht ein größeres Publikum an, je mehr es sich auf die seinen Kräften entsprechenden Schau- und Lustspiele beschränkt, und geistreiche Vorträge von Gelehrten über mancherlei Gegenstände des Wissens für gemischte Zuhörer wie im verflochtenen Winter, im Museum wöchentlich gehalten, bewahren ihre Anziehungskraft so sehr, daß eine Anzahl Damen zum Zeichen ihrer Befriedigung auf eine bequemere Ausstattung der Rednerbühne Bedacht genommen, und wir dürfen hoffen, daß dergleichen Vorträge sich allmählig bei uns vollkommen einbürgern werden.

Besonders bemerkenswerth erscheint uns aber der seit einigen Jahren immer steigende Zubrang des Publikums zu den großen Symphonie- und Vokalkonzerten, so daß der weite Raum des Saales mit seiner Galerie die Zuhörer kaum mehr zu fassen vermag, während doch, wie die Programme zeigen, die Aufführungen hauptsächlich und gründlich die ersten größeren klassischen Meisterwerke zum Gegenstande haben, wenn gleich zum Theil auch gute, leichter eingehende Musik und selbst vorzügliches Virtuosenstück, wo es sich darbietet, nicht ausgeschlossen ist.

Es zeugt dies nicht bloß von einer bedeutenden Verbreitung des guten Kunstgeschmacks unter den Freunden der Musik, sondern auch von einer großen Vermehrung und sorgfältigeren Heranbildung der zu solchen Aufführungen unentbehrlichen musikalischen Kräfte, wenigstens so weit, um sie auch selbst manchen verübten Kunstfreunden noch genüßreich zu machen. Der Heidelberg seit 6—8 Jahren nicht wieder betreten hat, wird sich nicht wenig verwundern, zu hören, daß seitdem in hiesigen Konzerten mit dem Grundstock hiesiger Kräfte eine ganze Reihe von Symphonien, Ouvertüren zc. von Haydn, Mozart, Beethoven, Cherubini zc., dann die „Schöpfung“, die Oratorien „Samson“, „Alexandersfest“, „Paulus“, in einer für die hiesigen immer beschränkten Verhältnisse überraschend befriedigenden Weise zur Aufführung kamen, und zwar so, daß nicht bloß die nöthige Präzision, die für sich allein bei weitem nicht genügt, sondern auch daß erst das ganze belebende Element des geistigen Verständnisses nicht vermisst wurde.

Aus gar mannichfachen, zum Theil wandelbaren Verhältnissen der hiesigen Stadt hat sich der dermalige Zustand dieses gemeinschaftlichen Kunststrebens entwickelt, dessen Konsolidirung jeder Musikfreund wünschen muß. Die Veranstaltung der erwünschten, großen, musikalischen Aufführungen geschieht auf Subskription jeden Winter von dem längst hier bestehenden sogenannten (Viehhebers) Instrumental-Verein der zu der Museums-Gesellschaft in nächster Beziehung steht und auch die Besorgung der besonderen beiden Freikonzerte für die Mitglieder des Museums übernimmt. Derselbe zieht zu seinen Zwecken die, im Uebrigen ganz für sich getrennt bestehenden, beiden städtischen Musikforen (welche z. Th. recht tüchtige Kräfte enthalten) und zerstreute hiesige Dilettanten heran, sowie für die Vokal-Aufführungen ein gemischter Chor von Sängern und Sängerinnen aus den hiesigen Familien mit ihm in Verbindung steht, die im Genuße des schönen Zusammenwirkens und im dankbaren Beifall der Zuhörer ihre Belohnung finden. Durch den Verein wird endlich, so weit möglich, für einzelne Fälle die Heranziehung und Einladung auswärtiger Kräfte vermittelt.

Wenn nun mit der Zusammenlegung dieser verschiedenen Elemente seit einigen Jahren so Manches über Erwartungen gelungen, wenn dem Publikum durch Vorführung großer Meisterwerke der Kunst ein unter den hiesigen Verhältnissen immerhin seltener Genuß bereitet werden konnte, so ist es nicht mehr als Gerechtigkeit, am Schluß hier noch zu erwähnen und laut anzuerkennen, daß das Hauptverdienst von dieser wahren Errungenschaft für Heidelberg dem Eifer, der ausdauernden Mühe und dem ausgezeichneten Talent des akademischen Musikdirektors Hrn. Bogh gebührt, ja daß ohne seine zusammenfassende Leitung, allmähliche Heranbildung und Verschmelzung der vorhandenen zerstreuten Kräfte die gewonnenen Resultate gar nicht möglich gewesen wären.

Eingeweihte und Fremde, die hier verweilen, haben alle Ursache, sich über den neuen Aufschwung einer Kunst zu freuen, deren sorgfältige Pflege einer Universitätsstadt doppelt wohl ansteht; denn es ist nur wenig und nur Halbwahres von der Musik mit dem Spruche gesagt: „Emollet mores nec sinit esse ferros.“ Sie thut noch gar Vieles und selbst Entgegengehetes; sie ist ein starkes und edles Bindemittel der Gesellschaft; sie wirkt nach allen Richtungen bildend auf das innere Gemüthsleben des Menschen; sie macht nicht bloß weich, sie stärkt auch, erhebt, belebt, begeistert und feuert an. Nur muß es immer die rechte Musik sein, und sie muß auf die rechte Art betrieben werden.

Verantwortlicher Redakteur:
Dr. J. Herm. Kroenlein.

Bekanntmachung.

Unter Bezugnahme auf den Erlass Großh. Justizministeriums vom 29. Nov. 1862, Reg.-Blatt Nr. 62, S. 569, zeigen wir hiermit an, daß von Neujahr 1863 an bei uns erscheinen wird:

Amtliches Verkündungsblatt für den Handelsstand im Großherzogthum Baden.

Herausgegeben unter Aufsicht des großh. Justizministeriums.

Dieses amtliche Verkündungsblatt wird enthalten:
a) Allgemeine, für den Handelsstand des Großherzogthums bestimmte Verordnungen;
b) die Einträge in die Handelsregister über die jetzt bestehenden Firmen und Handelsgesellschaften;
c) die durch das Handelsgesetz vorgeschriebenen Ankündigungen neuer Firmen, Procura-Ertheilungen u. s. w. u. s. w., nach deren vorhergegangenen vorchriftsmäßigen Bekanntmachung durch die Karlsruher Zeitung;
d) Privatanzeigen; und endlich
e) am Schluß des Jahres Titel und ein ausführliches Sach- und Namensregister über die unter a bis c bezeichneten Gegenstände.
Sämmtliche Einrückungen geschehen ohne Anrechnung von Einrückungsgebühren, mit alleiniger Ausnahme der unter d aufgeführten freiwilligen Privatanzeigen, für welche eine Einrückungsgebühr von 5 fr. für die gespaltene Zeile erhoben wird.
Das Blatt erscheint, so oft Stoff vorhanden, wo möglich wenigstens alle 14 Tage; Format: klein Folio, in der Regel in einem Bogen (2 Blatt).
Der Abonnementspreis beträgt 1 fr. für jede Nummer, — für das Jahr im Minimum 30 fr. Dieser Betrag von 30 fr. nebst der Postgebühr wird bei der Bestellung voraus erhoben. Ergibt sich am Schluß des Jahres eine größere Nummernzahl als 30, so wird für jede weitere Nummer 1 fr. nachgehoben.
Alle Postexpeditionen und Landpostboten nehmen Bestellung, bezw. Vorauszahlung, an; für die Stadt Karlsruhe die Unterzeichnete.
Bei dem so äußerst mäßigen Preis hoffen wir auf eine recht zahlreiche Beteiligung von Seiten des Handelsstandes.
Karlsruhe, im Dezember 1862.

G. Braun'sche Hofbuchhandlung.

Jagdverpachtung.
Die Gemeinde Forbach, Amts Gernsbach, läßt am Samstag den 24. d. M., Vormittags 10 Uhr, auf dem Rathhause daselbst die ihr zustehende Wald- und Feldjagd vom 1. Februar d. J. an auf weitere 6 Jahre öffentlich in Pacht versteigern; wozu die Liebhaber eingeladen werden.
Forbach, den 10. Januar 1863.
Der Bürgermeisteramt.
F. R. S.

Lieferung von Eisenbahn-Schwellen.
Die Lieferung der zur Unterhaltung der großh. Eisenbahnen für das Jahr 1863 erforderlichen Schwellen, bestehend in:
6,000 Stück eigenen Stochquerschwellen von 8 Fuß Länge,
300 Stück eigenen Zwischenquerschwellen von 8 Fuß Länge,
35,000 Stück forlehen oder tannenen Zwischenquerschwellen von 8 Fuß Länge,
800 Stück forlehen oder tannenen Zwischenquerschwellen von 10 bis 14 Fuß Länge,
150 Stück forlehen oder tannenen Langschwellen von 20 Fuß Länge,
350 Stück eigenen Langschwellen von 3 Fuß Länge und in dem weiter üblichen Dimensionen,
wird im Commissionswege vergeben.
Die beschriebenen Angebote, in welchen die zu übernehmende Schwelgenreihe und Stückzahl, sodann der Preis per Stück nebst der Güterart, bei welcher die Auslieferung erfolgen soll, genau anzugeben ist, sind schriftlich und mit der Aufschrift:
„Schwellenlieferung“
bezeichnet, bis zum 31. Januar d. J. an die unterzeichnete Stelle einzuliefern.
Die näheren Lieferungsbedingungen können bei sämmtlichen großh. Eisenbahnämtern bezw. Post- und Eisenbahnämtern, sowie bei der Verwaltung der großh. Eisenbahn-Hauptwerkstätte und des Hauptmagazins in Karlsruhe eingesehen oder in einzelnen Exemplaren erworben werden.
Karlsruhe, den 2. Januar 1863.
Direktion der großh. Verkehrsanstalten.
S i m m e r.
S p r i n.

Bekanntmachung.
Zufolge höheren Auftrags sollen nachstehende alte Materialien im Commissionswege verwerthet werden, und zwar:
1) ca. 30 Ctr. alte Kurbelstangen,
2) „ 70 „ Wegübergangseisen,
3) „ 80 „ alte Wagenhalter,
4) „ 20 „ Ercenterhülsen,
5) „ 40 „ alte Wagenpuffer mit schmiedeeisernen Stangen und gußeisernen Scheiben,
6) „ 100 Paar alte Wagenräder,
7) „ 300 Ctr. Schmelzeisen mit alten Roststücken,
8) „ 2200 „ Bruch- und Signaleschienenstücke von 2-14' Länge,
9) ca. 2000 „ Signaleschienen von 20' Länge und 40'' und 32'' Höhe,
10) „ 170 „ altes Flußeisen,
11) „ 150 „ altes Blech,
12) „ 100 „ alte Wagenfedern,
13) „ 33 „ alte Feuerbüchsen von Kupfer,
14) „ 10 „ altes Metall,
15) „ 4 „ Metallspäne.
Schriftliche Angebote auf die einzelnen Quantitäten oder auf einen Theil derselben sind, versehen und mit Ueberschrift „Commissio auf altes Material“ — versehen, längstens bis
Dienstag den 3. Februar l. J.,
Vormittags 9 Uhr,
bei unterzeichneter Stelle einzuliefern, wofelbst die Materialien, sowie die Uebernahmebedingungen eingesehen werden können.
Karlsruhe, den 3. Januar 1863.
Verwaltung
der großh. Eisenbahn-Hauptwerkstätte und des Hauptmagazins.
Der Vorstand. Der Verwaltungsbeamte.
D b f e r. A d a m.
v d t. B i e s e l e.

Bekanntmachung.
Zufolge höheren Auftrags werden auf hiesigem Bahnhofs am
Donnerstag den 22. d. Mts.,
Vormittags 8 Uhr,
anfangend, eine große Anzahl verrenterter Reiseeffekten und Frachtgüter, als: Hüte, Mägen, Säcke, Schirme, Reifetaschen, Kleidungsstücke, Eisen, leere Kisten, Säcke und Fässer, sowie 3 Säcke rohe Gerste, gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert.
Karlsruhe, den 7. Januar 1863.
Verwaltung
der großh. Eisenbahn-Hauptwerkstätte und des Hauptmagazins.
Der Vorstand. Der Verwaltungsbeamte.
D b f e r. A d a m.
v d t. B i e s e l e.

Bekanntmachung.
Zufolge höheren Auftrags soll die Lieferung von 1000 Stück Telegraphenstangen von 25' Länge im Commissionswege vergeben werden.
Schriftliche, versiegelte und mit Aufschrift: „Lieferung von Telegraphenstangen“ versehenen Angebote werden bis
Mittwoch den 21. d. Mts.,
Vormittags 11 Uhr,
von unterzeichneter Stelle entgegengenommen, wofelbst auch die Lieferungsbedingungen eingesehen werden können.
Karlsruhe, den 10. Januar 1863.
Verwaltung
der großh. Eisenbahn-Hauptwerkstätte und des Hauptmagazins.
Der Vorstand. Der Verwaltungsbeamte.
D b f e r. A d a m.
v d t. B i e s e l e.

Bekanntmachung.
Zufolge höheren Auftrags soll die Lieferung von 1000 Stück Telegraphenstangen von 25' Länge im Commissionswege vergeben werden.
Schriftliche, versiegelte und mit Aufschrift: „Lieferung von Telegraphenstangen“ versehenen Angebote werden bis
Mittwoch den 21. d. Mts.,
Vormittags 11 Uhr,
von unterzeichneter Stelle entgegengenommen, wofelbst auch die Lieferungsbedingungen eingesehen werden können.
Karlsruhe, den 10. Januar 1863.
Verwaltung
der großh. Eisenbahn-Hauptwerkstätte und des Hauptmagazins.
Der Vorstand. Der Verwaltungsbeamte.
D b f e r. A d a m.
v d t. B i e s e l e.

Bekanntmachung.
Zufolge höheren Auftrags sollen nachstehende alte Materialien im Commissionswege verwerthet werden, und zwar:
1) ca. 30 Ctr. alte Kurbelstangen,
2) „ 70 „ Wegübergangseisen,
3) „ 80 „ alte Wagenhalter,
4) „ 20 „ Ercenterhülsen,
5) „ 40 „ alte Wagenpuffer mit schmiedeeisernen Stangen und gußeisernen Scheiben,
6) „ 100 Paar alte Wagenräder,
7) „ 300 Ctr. Schmelzeisen mit alten Roststücken,
8) „ 2200 „ Bruch- und Signaleschienenstücke von 2-14' Länge,
9) ca. 2000 „ Signaleschienen von 20' Länge und 40'' und 32'' Höhe,
10) „ 170 „ altes Flußeisen,
11) „ 150 „ altes Blech,
12) „ 100 „ alte Wagenfedern,
13) „ 33 „ alte Feuerbüchsen von Kupfer,
14) „ 10 „ altes Metall,
15) „ 4 „ Metallspäne.
Schriftliche Angebote auf die einzelnen Quantitäten oder auf einen Theil derselben sind, versehen und mit Ueberschrift „Commissio auf altes Material“ — versehen, längstens bis
Dienstag den 3. Februar l. J.,
Vormittags 9 Uhr,
bei unterzeichneter Stelle einzuliefern, wofelbst die Materialien, sowie die Uebernahmebedingungen eingesehen werden können.
Karlsruhe, den 3. Januar 1863.
Verwaltung
der großh. Eisenbahn-Hauptwerkstätte und des Hauptmagazins.
Der Vorstand. Der Verwaltungsbeamte.
D b f e r. A d a m.
v d t. B i e s e l e.

Bekanntmachung.
Zufolge höheren Auftrags sollen nachstehende alte Materialien im Commissionswege verwerthet werden, und zwar:
1) ca. 30 Ctr. alte Kurbelstangen,
2) „ 70 „ Wegübergangseisen,
3) „ 80 „ alte Wagenhalter,
4) „ 20 „ Ercenterhülsen,
5) „ 40 „ alte Wagenpuffer mit schmiedeeisernen Stangen und gußeisernen Scheiben,
6) „ 100 Paar alte Wagenräder,
7) „ 300 Ctr. Schmelzeisen mit alten Roststücken,
8) „ 2200 „ Bruch- und Signaleschienenstücke von 2-14' Länge,
9) ca. 2000 „ Signaleschienen von 20' Länge und 40'' und 32'' Höhe,
10) „ 170 „ altes Flußeisen,
11) „ 150 „ altes Blech,
12) „ 100 „ alte Wagenfedern,
13) „ 33 „ alte Feuerbüchsen von Kupfer,
14) „ 10 „ altes Metall,
15) „ 4 „ Metallspäne.
Schriftliche Angebote auf die einzelnen Quantitäten oder auf einen Theil derselben sind, versehen und mit Ueberschrift „Commissio auf altes Material“ — versehen, längstens bis
Dienstag den 3. Februar l. J.,
Vormittags 9 Uhr,
bei unterzeichneter Stelle einzuliefern, wofelbst die Materialien, sowie die Uebernahmebedingungen eingesehen werden können.
Karlsruhe, den 3. Januar 1863.
Verwaltung
der großh. Eisenbahn-Hauptwerkstätte und des Hauptmagazins.
Der Vorstand. Der Verwaltungsbeamte.
D b f e r. A d a m.
v d t. B i e s e l e.

Bekanntmachung.
Zufolge höheren Auftrags sollen nachstehende alte Materialien im Commissionswege verwerthet werden, und zwar:
1) ca. 30 Ctr. alte Kurbelstangen,
2) „ 70 „ Wegübergangseisen,
3) „ 80 „ alte Wagenhalter,
4) „ 20 „ Ercenterhülsen,
5) „ 40 „ alte Wagenpuffer mit schmiedeeisernen Stangen und gußeisernen Scheiben,
6) „ 100 Paar alte Wagenräder,
7) „ 300 Ctr. Schmelzeisen mit alten Roststücken,
8) „ 2200 „ Bruch- und Signaleschienenstücke von 2-14' Länge,
9) ca. 2000 „ Signaleschienen von 20' Länge und 40'' und 32'' Höhe,
10) „ 170 „ altes Flußeisen,
11) „ 150 „ altes Blech,
12) „ 100 „ alte Wagenfedern,
13) „ 33 „ alte Feuerbüchsen von Kupfer,
14) „ 10 „ altes Metall,
15) „ 4 „ Metallspäne.
Schriftliche Angebote auf die einzelnen Quantitäten oder auf einen Theil derselben sind, versehen und mit Ueberschrift „Commissio auf altes Material“ — versehen, längstens bis
Dienstag den 3. Februar l. J.,
Vormittags 9 Uhr,
bei unterzeichneter Stelle einzuliefern, wofelbst die Materialien, sowie die Uebernahmebedingungen eingesehen werden können.
Karlsruhe, den 3. Januar 1863.
Verwaltung
der großh. Eisenbahn-Hauptwerkstätte und des Hauptmagazins.
Der Vorstand. Der Verwaltungsbeamte.
D b f e r. A d a m.
v d t. B i e s e l e.

Bekanntmachung.
Zufolge höheren Auftrags sollen nachstehende alte Materialien im Commissionswege verwerthet werden, und zwar:
1) ca. 30 Ctr. alte Kurbelstangen,
2) „ 70 „ Wegübergangseisen,
3) „ 80 „ alte Wagenhalter,
4) „ 20 „ Ercenterhülsen,
5) „ 40 „ alte Wagenpuffer mit schmiedeeisernen Stangen und gußeisernen Scheiben,
6) „ 100 Paar alte Wagenräder,
7) „ 300 Ctr. Schmelzeisen mit alten Roststücken,
8) „ 2200 „ Bruch- und Signaleschienenstücke von 2-14' Länge,
9) ca. 2000 „ Signaleschienen von 20' Länge und 40'' und 32'' Höhe,
10) „ 170 „ altes Flußeisen,
11) „ 150 „ altes Blech,
12) „ 100 „ alte Wagenfedern,
13) „ 33 „ alte Feuerbüchsen von Kupfer,
14) „ 10 „ altes Metall,
15) „ 4 „ Metallspäne.
Schriftliche Angebote auf die einzelnen Quantitäten oder auf einen Theil derselben sind, versehen und mit Ueberschrift „Commissio auf altes Material“ — versehen, längstens bis
Dienstag den 3. Februar l. J.,
Vormittags 9 Uhr,
bei unterzeichneter Stelle einzuliefern, wofelbst die Materialien, sowie die Uebernahmebedingungen eingesehen werden können.
Karlsruhe, den 3. Januar 1863.
Verwaltung
der großh. Eisenbahn-Hauptwerkstätte und des Hauptmagazins.
Der Vorstand. Der Verwaltungsbeamte.
D b f e r. A d a m.
v d t. B i e s e l e.

Bekanntmachung.
Zufolge höheren Auftrags sollen nachstehende alte Materialien im Commissionswege verwerthet werden, und zwar:
1) ca. 30 Ctr. alte Kurbelstangen,
2) „ 70 „ Wegübergangseisen,
3) „ 80 „ alte Wagenhalter,
4) „ 20 „ Ercenterhülsen,
5) „ 40 „ alte Wagenpuffer mit schmiedeeisernen Stangen und gußeisernen Scheiben,
6) „ 100 Paar alte Wagenräder,
7) „ 300 Ctr. Schmelzeisen mit alten Roststücken,
8) „ 2200 „ Bruch- und Signaleschienenstücke von 2-14' Länge,
9) ca. 2000 „ Signaleschienen von 20' Länge und 40'' und 32'' Höhe,
10) „ 170 „ altes Flußeisen,
11) „ 150 „ altes Blech,
12) „ 100 „ alte Wagenfedern,
13) „ 33 „ alte Feuerbüchsen von Kupfer,
14) „ 10 „ altes Metall,
15) „ 4 „ Metallspäne.
Schriftliche Angebote auf die einzelnen Quantitäten oder auf einen Theil derselben sind, versehen und mit Ueberschrift „Commissio auf altes Material“ — versehen, längstens bis
Dienstag den 3. Februar l. J.,
Vormittags 9 Uhr,
bei unterzeichneter Stelle einzuliefern, wofelbst die Materialien, sowie die Uebernahmebedingungen eingesehen werden können.
Karlsruhe, den 3. Januar 1863.
Verwaltung
der großh. Eisenbahn-Hauptwerkstätte und des Hauptmagazins.
Der Vorstand. Der Verwaltungsbeamte.
D b f e r. A d a m.
v d t. B i e s e l e.

Bekanntmachung.
Zufolge höheren Auftrags sollen nachstehende alte Materialien im Commissionswege verwerthet werden, und zwar:
1) ca. 30 Ctr. alte Kurbelstangen,
2) „ 70 „ Wegübergangseisen,
3) „ 80 „ alte Wagenhalter,
4) „ 20 „ Ercenterhülsen,
5) „ 40 „ alte Wagenpuffer mit schmiedeeisernen Stangen und gußeisernen Scheiben,
6) „ 100 Paar alte Wagenräder,
7) „ 300 Ctr. Schmelzeisen mit alten Roststücken,
8) „ 2200 „ Bruch- und Signaleschienenstücke von 2-14' Länge,
9) ca. 2000 „ Signaleschienen von 20' Länge und 40'' und 32'' Höhe,
10) „ 170 „ altes Flußeisen,
11) „ 150 „ altes Blech,
12) „ 100 „ alte Wagenfedern,
13) „ 33 „ alte Feuerbüchsen von Kupfer,
14) „ 10 „ altes Metall,
15) „ 4 „ Metallspäne.
Schriftliche Angebote auf die einzelnen Quantitäten oder auf einen Theil derselben sind, versehen und mit Ueberschrift „Commissio auf altes Material“ — versehen, längstens bis
Dienstag den 3. Februar l. J.,
Vormittags 9 Uhr,
bei unterzeichneter Stelle einzuliefern, wofelbst die Materialien, sowie die Uebernahmebedingungen eingesehen werden können.
Karlsruhe, den 3. Januar 1863.
Verwaltung
der großh. Eisenbahn-Hauptwerkstätte und des Hauptmagazins.
Der Vorstand. Der Verwaltungsbeamte.
D b f e r. A d a m.
v d t. B i e s e l e.

Bekanntmachung.
Zufolge höheren Auftrags sollen nachstehende alte Materialien im Commissionswege verwerthet werden, und zwar:
1) ca. 30 Ctr. alte Kurbelstangen,
2) „ 70 „ Wegübergangseisen,
3) „ 80 „ alte Wagenhalter,
4) „ 20 „ Ercenterhülsen,
5) „ 40 „ alte Wagenpuffer mit schmiedeeisernen Stangen und gußeisernen Scheiben,
6) „ 100 Paar alte Wagenräder,
7) „ 300 Ctr. Schmelzeisen mit alten Roststücken,
8) „ 2200 „ Bruch- und Signaleschienenstücke von 2-14' Länge,
9) ca. 2000 „ Signaleschienen von 20' Länge und 40'' und 32'' Höhe,
10) „ 170 „ altes Flußeisen,
11) „ 150 „ altes Blech,
12) „ 100 „ alte Wagenfedern,
13) „ 33 „ alte Feuerbüchsen von Kupfer,
14) „ 10 „ altes Metall,
15) „ 4 „ Metallspäne.
Schriftliche Angebote auf die einzelnen Quantitäten oder auf einen Theil derselben sind, versehen und mit Ueberschrift „Commissio auf altes Material“ — versehen, längstens bis
Dienstag den 3. Februar l. J.,
Vormittags 9 Uhr,
bei unterzeichneter Stelle einzuliefern, wofelbst die Materialien, sowie die Uebernahmebedingungen eingesehen werden können.
Karlsruhe, den 3. Januar 1863.
Verwaltung
der großh. Eisenbahn-Hauptwerkstätte und des Hauptmagazins.
Der Vorstand. Der Verwaltungsbeamte.
D b f e r. A d a m.
v d t. B i e s e l e.

3r.722. Karlsruhe. Holzversteigerung.

Montag den 19. Januar 1863, Morgens 9 Uhr, werden auf großh. Favorite nachstehende Holzsortimente einer öffentlichen Versteigerung ausgesetzt, als:
59 Stämme Eichen,
6 „ Buchen,
2 „ Linden,
1 Stamm Pappel,
46 Stämme Tannen-Säglöhe,
41 „ Tannen-Bauhholz,
36 „ Wagnerholz,
22 1/2 Klafter gemischtes Brennholz,
2400 Stück gemischte Wellen.
Karlsruhe, den 10. Januar 1863.
Die großh. Gartendirection.
S e l d.

3r.746. Gengenbach. Holzversteigerung.

Die Stadtgemeinde Gengenbach läßt gegen Zahlung vor der Abfuhr versteigern,
I. am Montag den 26. Januar d. J.,
früh 8 Uhr beginnend:
42 Stück Eichen,
86 „ Buchen,
313 tannene Stämme,
200 „ Kiefer;
II. am Dienstag den 27. Januar d. J.,
früh 8 Uhr beginnend:
31 1/2 Klafter Buchenscheitholz,
17 „ Eichenscheitholz, im Rollen;
45 „ Tannenscheitholz,
17 „ gemischtes Prägelscheitholz;
III. am Mittwoch den 28. Januar d. J.,
ebenfalls früh 8 Uhr beginnend:
3 Klafter Buchenscheitholz, im Fließ- und
198 1/2 „ Tannenscheitholz, Sichelwald.
163 1/2 „ gemischtes Prägelscheitholz,
Die Versteigerung des Stamm- und Klobholzes findet auf dem Rathhause, die Versteigerung des Brennholzes im Walde bei dem Holze selbst statt. Die Zusammenkunft an den zwei letztgenannten Tagen ist vor dem Rathhause dabei.
Gengenbach, den 9. Januar 1863.
Bürgermeisteramt.
S t e i n.

Bekanntmachung.
Zufolge höheren Auftrags werden auf hiesigem Bahnhofs am
Donnerstag den 22. d. Mts.,
Vormittags 8 Uhr,
anfangend, eine große Anzahl verrenterter Reiseeffekten und Frachtgüter, als: Hüte, Mägen, Säcke, Schirme, Reifetaschen, Kleidungsstücke, Eisen, leere Kisten, Säcke und Fässer, sowie 3 Säcke rohe Gerste, gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert.
Karlsruhe, den 7. Januar 1863.
Verwaltung
der großh. Eisenbahn-Hauptwerkstätte und des Hauptmagazins.
Der Vorstand. Der Verwaltungsbeamte.
D b f e r. A d a m.
v d t. B i e s e l e.

Bekanntmachung.
Zufolge höheren Auftrags sollen nachstehende alte Materialien im Commissionswege verwerthet werden, und zwar:
1) ca. 30 Ctr. alte Kurbelstangen,
2) „ 70 „ Wegübergangseisen,
3) „ 80 „ alte Wagenhalter,
4) „ 20 „ Ercenterhülsen,
5) „ 40 „ alte Wagenpuffer mit schmiedeeisernen Stangen und gußeisernen Scheiben,
6) „ 100 Paar alte Wagenräder,
7) „ 300 Ctr. Schmelzeisen mit alten Roststücken,
8) „ 2200 „ Bruch- und Signaleschienenstücke von 2-14' Länge,
9) ca. 2000 „ Signaleschienen von 20' Länge und 40'' und 32'' Höhe,
10) „ 170 „ altes Flußeisen,
11) „ 150 „ altes Blech,
12) „ 100 „ alte Wagenfedern,
13) „ 33 „ alte Feuerbüchsen von Kupfer,
14) „ 10 „ altes Metall,
15) „ 4 „ Metallspäne.
Schriftliche Angebote auf die einzelnen Quantitäten oder auf einen Theil derselben sind, versehen und mit Ueberschrift „Commissio auf altes Material“ — versehen, längstens bis
Dienstag den 3. Februar l. J.,
Vormittags 9 Uhr,
bei unterzeichneter Stelle einzuliefern, wofelbst die Materialien, sowie die Uebernahmebedingungen eingesehen werden können.
Karlsruhe, den 3. Januar 1863.
Verwaltung
der großh. Eisenbahn-Hauptwerkstätte und des Hauptmagazins.
Der Vorstand. Der Verwaltungsbeamte.
D b f e r. A d a m.
v d t. B i e s e l e.

Bekanntmachung.
Zufolge höheren Auftrags sollen nachstehende alte Materialien im Commissionswege verwerthet werden, und zwar:
1) ca. 30 Ctr. alte Kurbelstangen,
2) „ 70 „ Wegübergangseisen,
3) „ 80 „ alte Wagenhalter,
4) „ 20 „ Ercenterhülsen,
5) „ 40 „ alte Wagenpuffer mit schmiedeeisernen Stangen und gußeisernen Scheiben,
6) „ 100 Paar alte Wagenräder,
7) „ 300 Ctr. Schmelzeisen mit alten Roststücken,
8) „ 2200 „ Bruch- und Signaleschienenstücke von 2-14' Länge,
9) ca. 2000 „ Signaleschienen von 20' Länge und 40'' und 32'' Höhe,
10) „ 170 „ altes Flußeisen,
11) „ 150 „ altes Blech,
12) „ 100 „ alte Wagenfedern,
13) „ 33 „ alte Feuerbüchsen von Kupfer,
14) „ 10 „ altes Metall,
15) „ 4 „ Metallspäne.
Schriftliche Angebote auf die einzelnen Quantitäten oder auf einen Theil derselben sind, versehen und mit Ueberschrift „Commissio auf altes Material“ — versehen, längstens bis
Dienstag den 3. Februar l. J.,
Vormittags 9 Uhr,
bei unterzeichneter Stelle einzuliefern, wofelbst die Materialien, sowie die Uebernahmebedingungen eingesehen werden können.
Karlsruhe, den 3. Januar 1863.
Verwaltung
der großh. Eisenbahn-Hauptwerkstätte und des Hauptmagazins.
Der Vorstand. Der Verwaltungsbeamte.
D b f e r. A d a m.
v d t. B i e s e l e.

Bekanntmachung.
Zufolge höheren Auftrags sollen nachstehende alte Materialien im Commissionswege verwerthet werden, und zwar:
1) ca. 30 Ctr. alte Kurbelstangen,
2) „ 70 „ Wegübergangseisen,
3) „ 80 „ alte Wagenhalter,
4) „ 20 „ Ercenterhülsen,
5) „ 40 „ alte Wagenpuffer mit schmiedeeisernen Stangen und gußeisernen Scheiben,
6) „ 100 Paar alte Wagenräder,
7) „ 300 Ctr. Schmelzeisen mit alten Roststücken,
8) „ 2200 „ Bruch- und Signaleschienenstücke von 2-14' Länge,
9) ca. 2000 „ Signaleschienen von 20' Länge und 40'' und 32'' Höhe,
10) „ 170 „ altes Flußeisen,
11) „ 150 „ altes Blech,
12) „ 100 „ alte Wagenfedern,
13) „ 33 „ alte Feuerbüchsen von Kupfer,
14) „ 10 „ altes Metall,
15) „ 4 „ Metallspäne.
Schriftliche Angebote auf die einzelnen Quantitäten oder auf einen Theil derselben sind, versehen und mit Ueberschrift „Commissio auf altes Material“ — versehen, längstens bis
Dienstag den 3. Februar l. J.,
Vormittags 9 Uhr,
bei unterzeichneter Stelle einzuliefern, wofelbst die Materialien, sowie die Uebernahmebedingungen eingesehen werden können.
Karlsruhe, den 3. Januar 1863.
Verwaltung
der großh. Eisenbahn-Hauptwerkstätte und des Hauptmagazins.
Der Vorstand. Der Verwaltungsbeamte.
D b f e r. A d a m.
v d t. B i e s e l e.

Bekanntmachung.
Zufolge höheren Auftrags sollen nachstehende alte Materialien im Commissionswege verwerthet werden, und zwar:
1) ca. 30 Ctr. alte Kurbelstangen,
2) „ 70 „ Wegübergangseisen,
3) „ 80 „ alte Wagenhalter,
4) „ 20 „ Ercenterhülsen,
5) „ 40 „ alte Wagenpuffer mit schmiedeeisernen Stangen und gußeisernen Scheiben,
6) „ 100 Paar alte Wagenräder,
7) „ 300 Ctr. Schmelzeisen mit alten Roststücken,
8) „ 2200 „ Bruch- und Signaleschienenstücke von 2-14' Länge,
9) ca. 2000 „ Signaleschienen von 20' Länge und 40'' und 32'' Höhe,
10) „ 170 „ altes Flußeisen,
11) „ 150 „ altes Blech,
12) „ 100 „ alte Wagenfedern,
13) „ 33 „ alte Feuerbüchsen von Kupfer,
14) „ 10 „ altes Metall,
15) „ 4 „ Metallspäne.
Schriftliche Angebote auf die einzelnen Quantitäten oder auf einen Theil derselben sind, versehen und mit Ueberschrift „Commissio auf altes Material“ — versehen, längstens bis
Dienstag den 3. Februar l. J.,
Vormittags 9 Uhr,
bei unterzeichneter Stelle einzuliefern, wofelbst die Materialien, sowie die Uebernahmebedingungen eingesehen werden können.
Karlsruhe, den 3. Januar 1863.
Verwaltung
der großh. Eisenbahn-Hauptwerkstätte und des Hauptmagazins.
Der Vorstand. Der Verwaltungsbeamte.
D b f e r. A d a m.
v d t. B i e s e l e.

Bekanntmachung.
Zufolge höheren Auftrags sollen nachstehende alte Materialien im Commissionswege verwerthet werden, und zwar:
1) ca. 30 Ctr. alte Kurbelstangen,
2) „ 70 „ Wegübergangseisen,
3) „ 80 „ alte Wagenhalter,
4) „ 20 „ Ercenterhülsen,
5) „ 40 „ alte Wagenpuffer mit schmiedeeisernen Stangen und gußeisernen Scheiben,
6) „ 100 Paar alte Wagenräder,
7) „ 300 Ctr. Schmelzeisen mit alten Roststücken,
8) „ 2200 „ Bruch- und Signaleschienenstücke von 2-14' Länge,
9) ca. 2000 „ Signaleschienen von 20' Länge und 40'' und 32'' Höhe,
10) „ 170 „ altes Flußeisen,
11) „ 150 „ altes Blech,
12) „ 100 „ alte Wagenfedern,
13) „ 33 „ alte Feuerbüchsen von Kupfer,
14) „ 10 „ altes Metall,
15) „ 4 „ Metallspäne.
Schriftliche Angebote auf die einzelnen Quantitäten oder auf einen Theil derselben sind, versehen und mit Ueberschrift „Commissio auf altes Material“ — versehen, längstens bis
Dienstag den 3. Februar l. J.,
Vormittags 9 Uhr,
bei unterzeichneter Stelle einzuliefern, wofelbst die Materialien, sowie die Uebernahmebedingungen eingesehen werden können.
Karlsruhe, den 3. Januar 1863.
Verwaltung
der großh. Eisenbahn-Hauptwerkstätte und des Hauptmagazins.
Der Vorstand. Der Verwaltungsbeamte.
D b f e r. A d a m.
v d t. B i e s e l e.

Bekanntmachung.
Zufolge höheren Auftrags sollen nachstehende alte Materialien im Commissionswege verwerthet werden, und zwar:
1) ca. 30 Ctr. alte Kurbelstangen,
2) „ 70 „ Wegübergangseisen,
3) „ 80 „ alte Wagenhalter,
4) „ 20 „ Ercenterhülsen,
5) „ 40 „ alte Wagenpuffer mit schmiedeeisernen Stangen und gußeisernen Scheiben,
6) „ 100 Paar alte Wagenräder,
7) „ 300 Ctr. Schmelzeisen mit alten Roststücken,
8) „ 2200 „ Bruch- und Signaleschienenstücke von 2-14' Länge,
9) ca. 2000 „ Signaleschienen von 20' Länge und 40'' und 32'' Höhe,
10) „ 170 „ altes Flußeisen,
11) „ 150 „ altes Blech,
12) „ 100 „ alte Wagenfedern,
13) „ 33 „ alte Feuerbüchsen von Kupfer,
14) „ 10 „ altes Metall,
15) „ 4 „ Metallspäne.
Schriftliche Angebote auf die einzelnen Quantitäten oder auf einen Theil derselben sind, versehen und mit Ueberschrift „Commissio auf altes Material“ — versehen, längstens bis
Dienstag den 3. Februar l. J.,
Vormittags 9 Uhr,
bei unterzeichneter Stelle einzuliefern, wofelbst die Materialien, sowie die Uebernahmebedingungen eingesehen werden können.
Karlsruhe, den 3. Januar 1863.
Verwaltung
der großh. Eisenbahn-Hauptwerkstätte und des Hauptmagazins.
Der Vorstand. Der Verwaltungsbeamte.
D b f e r. A d a m.
v d t. B i e s e l e.

Bekanntmachung.
Zufolge höheren Auftrags sollen nachstehende alte Materialien im Commissionswege verwerthet werden, und zwar:
1) ca. 30 Ctr. alte Kurbelstangen,
2) „ 70 „ Wegübergangseisen,
3) „ 80 „ alte Wagenhalter,
4) „ 20 „ Ercenterhülsen,
5) „ 40 „ alte Wagenpuffer mit schmiedeeisernen Stangen und gußeisernen Scheiben,
6) „ 100 Paar alte Wagenräder,
7) „ 300 Ctr. Schmelzeisen mit alten Roststücken,
8) „ 2200 „ Bruch- und Signaleschienenstücke von 2-14' Länge,
9) ca. 2000 „ Signaleschienen von 20' Länge und 40'' und 32'' Höhe,
10) „ 170 „ altes Flußeisen,
11) „ 150 „ altes Blech,
12) „ 100 „ alte Wagenfedern,
13) „ 33 „ alte Feuerbüchsen von Kupfer,
14) „ 10 „ altes Metall,
15) „ 4 „ Metallspäne.
Schriftliche Angebote auf die einzelnen Quantitäten oder auf einen Theil derselben sind, versehen und mit Ueberschrift „Commissio auf altes Material“ — versehen, längstens bis
Dienstag den 3. Februar l. J.,
Vormittags 9 Uhr,
bei unterzeichneter Stelle einzuliefern, wofelbst die Materialien, sowie die Uebernahmebedingungen eingesehen werden können.
Karlsruhe, den 3. Januar 1863.
Verwaltung
der großh. Eisenbahn-Hauptwerkstätte und des Hauptmagazins.
Der Vorstand. Der Verwaltungsbeamte.
D b f e r. A d a m.
v d t. B i e s e l e.

Bekanntmachung.
Zufolge höheren Auftrags sollen nachstehende alte Materialien im Commissionswege verwerthet werden, und zwar:
1) ca. 30 Ctr. alte Kurbelstangen,
2) „ 70 „ Wegübergangseisen,
3) „ 80 „ alte Wagenhalter,
4) „ 20 „ Ercenterhülsen,
5) „ 40 „ alte Wagenpuffer mit schmiedeeisernen Stangen und gußeisernen Scheiben,
6) „ 100 Paar alte Wagenräder,
7) „ 300 Ctr. Schmelzeisen mit alten Roststücken,
8) „ 2200 „ Bruch- und Signaleschienenstücke von 2-14' Länge,
9) ca. 2000 „ Signaleschienen von 20' Länge und 40'' und 32'' Höhe,
10) „ 170 „ altes Flußeisen,
11) „ 150 „ altes Blech,
12) „ 100 „ alte Wagenfedern,
13) „ 33 „ alte Feuerbüchsen von Kupfer,
14) „ 10 „ altes Metall,
15) „ 4 „ Metallspäne.
Schriftliche Angebote auf die einzelnen Quantitäten oder auf einen Theil derselben sind, versehen und mit Ueberschrift „Commissio auf altes Material“ — versehen, längstens bis
Dienstag den 3. Februar l. J.,
Vormittags 9 Uhr,
bei unterzeichneter Stelle einzuliefern, wofelbst die Materialien, sowie die Uebernahmebedingungen eingesehen werden können.
Karlsruhe, den 3. Januar 1863.
Verwaltung
der großh. Eisenbahn-Hauptwerkstätte und des Hauptmagazins.
Der Vorstand. Der Verwaltungsbeamte.
D b f e r. A d a m.
v d t. B i e s e l e.

Bekanntmachung.
Zufolge höheren Auftrags sollen nachstehende alte Materialien im Commissionswege verwerthet werden, und zwar:
1) ca. 30 Ctr. alte Kurbelstangen,
2) „ 70 „ Wegübergangseisen,
3) „ 80 „ alte Wagenhalter,
4) „ 20 „ Ercenterhülsen,
5) „ 40 „ alte Wagenpuffer mit schmiedeeisernen Stangen und gußeisernen Scheiben,
6) „ 100 Paar alte Wagenräder,
7) „ 300 Ctr. Schmelzeisen mit alten Roststücken,
8) „ 2200 „ Bruch- und Signaleschienenstücke von 2-14' Länge,
9) ca. 2000 „ Signaleschienen von 20' Länge und 40'' und 32'' Höhe,
10) „ 170 „ altes Flußeisen,
11) „ 150 „ altes Blech,
12) „ 100 „ alte Wagenfedern,
13) „ 33 „ alte Feuerbüchsen von Kupfer,
14) „ 10 „ altes Metall,
15) „ 4 „ Metallspäne.
Schriftliche Angebote auf die einzelnen Quantitäten oder auf einen Theil derselben sind, versehen und mit Ueberschrift „Commissio auf altes Material“ — versehen, längstens bis
Dienstag den 3. Februar l. J.,
Vormittags 9 Uhr,
bei unterzeichneter Stelle einzuliefern, wofelbst die Materialien, sowie die Uebernahmebedingungen eingesehen werden können.
Karlsruhe, den 3. Januar 1863.
Verwaltung
der großh. Eisenbahn-Hauptwerkstätte und des Hauptmagazins.
Der Vorstand. Der Verwaltungsbeamte.
D b f e r. A d a m.
v d t. B i e s e l e.

Bekanntmachung.
Zufolge höheren Auftrags sollen nachstehende alte Materialien im Commissionswege verwerthet werden, und zwar:
1) ca. 30 Ctr. alte Kurbelstangen,
2) „ 70 „ Wegübergangseisen,
3) „ 80 „ alte Wagenhalter,
4) „ 20 „ Ercenterhülsen,
5) „ 40 „ alte Wagenpuffer mit schmiedeeisernen Stangen und gußeisernen Scheiben,
6) „ 100 Paar alte Wagenräder,
7) „ 300 Ctr. Schmelzeisen mit alten Roststücken,
8) „ 2200 „ Bruch- und Signaleschienenstücke von 2-14' Länge,
9) ca. 2000 „ Signaleschienen von 20' Länge und 40'' und 32'' Höhe,
10) „ 170 „ altes Flußeisen,
11) „ 150 „ altes Blech,
12) „ 100 „ alte Wagenfedern,
13) „ 33 „ alte Feuerbüchsen von Kupfer,
14) „ 10 „ altes Metall,
15) „ 4 „ Metallspäne.
Schriftliche Angebote auf die einzelnen Quantitäten oder auf einen Theil derselben sind, versehen und mit Ueberschrift „Commissio auf altes Material“ — versehen, längstens bis
Dienstag den 3. Februar l. J.,
Vormittags 9 Uhr,
bei unterzeichneter Stelle einzuliefern, wofelbst die Materialien,

Öffentliche Mahnung

zur Erneuerung von Grund- und Unterpfandbuch-Einträgen.

§. 509. Ketsch. Auf Grund des Gesetzes vom 5. Juni 1860 (Regierungs-Blatt Nr. 30) werden die in nachstehendem Verzeichnisse genannten Gläubiger oder deren Rechtsnachfolger aufgefordert, die nachbezeichneten Einträge von Vorzugs- und Unterpfandrechten, wenn solche noch Gültigkeit haben, binnen 6 Monaten erneuern zu lassen, widrigenfalls die Einträge nach Art. 4 des erwähnten Gesetzes getilgt werden.

Der Rechtsgrund der in nachstehendem Verzeichnisse angegebenen Forderungen in den Unterpfandbüchern besteht in bedingenen, gesetzlichen und richterlichen Unterpfandrechten, und der Rechtsgrund jener in die Grundbücher eingetragenen in dem gesetzlichen Vorzugsrechte des Verkäufers, sofern nicht bei einzelnen Einträgen etwas Anderes bemerkt ist.

Das Landgericht.

Der Vereinigungs-Kommissar: Subert, Rathschreiber.

Table with columns: Des Eintrags (Datum, Seite), Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger, Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger, Betrag der Forderung (fl., fr.), Des Eintrags (Datum, Seite), Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger, Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger, Betrag der Forderung (fl., fr.).

Des Eintrags		Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.	Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger.	Betrag der Forderung.	Des Eintrags		Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.	Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger.	Betrag der Forderung.
Datum.	Seite.				Datum.	Seite.			
21. Juni 1827	331	Peter Haag von Ketsch	Karpfenwirth Helwerth in Heidelberg	38	15. April 1828	14	Michael Keilbach, d. J., von da	Bogt Knittel Wasse von da	32 30
"	"	Adam Gredel von da	do.	29 30	"	"	Georg Geil von da	do.	9 15
"	"	Martin Kämpfle von da	do.	23	17. Mai	23	Gottfried Fehr von Schwellingen	Jgnaz Breuer von Schwellingen	20
"	"	Balthasar Knittel von da	do.	29 30	9. Okt.	62	Karl Krebs von da	Michael Krebs von da	48 53
"	"	Jacob Eppel von da	do.	10	19. Febr. 1829	79	Adam Schmitt von Ketsch	Adam Kriebel von Ketsch	154
26. Juli	342	Georg Ries von da	Elisabetha, Katharina, Margaretha und Joh. Adam Schmitt v. Ketsch	500	4. Juni	85	Adam Weid Ehefrau von da	Rathsbürgermeister Brenner in Ladenburg	150
Grundbuch Band II.									
19. Febr. 1828	1	Johann Burkard von Ketsch	Adam Burkard, Wagner von Ketsch	360	19. Juni	90	Martin Kämpfle von da	Adam Gredel von Ketsch	11
15. April	14	Ludwig Kämpfle von da	Bogt Knittel Wasse von da	412	6. Juli	93	Jacob Keilbach von da	Joh. Adam Wersch von da	100
"	"	Martin Dör von da	do.	41	"	"	Ludwig Kämpfle von da	do.	5
"	"	Gottfried Fehr von Schwellingen	do.	95	"	"	Ludwig Schweigert von da	do.	74
"	"	Philipp Brucker von Ketsch	do.	100	24. Okt.	101	Bogt Kämpfle von da	Friedrich Hof Santmasse in Brühl, modo Christian Reimer von da als Kurator	31 50
"	"	Ludwig Kemptner von da	do.	73	"	"	Philipp Brucker von da	Adam Keilbach von Ketsch	16
"	"	Karl Förster von Brühl	do.	100	"	"	Adam Wem von da	Piott Wittwe von Brühl, modo Phil. Jakob Menges von da als Kurator	5 15
"	"	Johannes Baro von Ketsch	do.	30 30	9. Nov.	102	"	"	"
"	"	Heinrich Montag von Schwellingen	do.	140	"	103	"	"	"
"	"	Rathias Köchler von da	do.	81	24. März 1830	114	Balthasar Knittel von da	Herz Gieser in Waldorf	250
"	"	Jacob Baro, d. A., von Ketsch	do.	48 30	19. Mai	124	Josef Schimmler von Brühl	Jusizrath Wolf in Mannheim	32 30
"	"	Adam Kemptner von da	do.	150	29. Mai	128	Gartendirektor Zeiser in Schwellingen	Kreizrath Schmud Wb. von da	21
"	"	Ludwig Schweigert von da	do.	40	"	"	Heinrich Rapp von Ketsch	do.	103 30
"	"	Martin Schwab von da	do.	215	"	"	Lorenz Heilige von da	do.	27
"	"	Jgnaz Hemmerich von da	do.	12 30	"	"	Bogt Kämpfle von da	do.	30
"	"	Heinrich Merkel von da	do.	44 30	"	"	Andreas Hofrunder von da	do.	30
"	"	Johann Göl von da	do.	51	"	"	Josef Abel von da	do.	59
"	"	Phil. Jakob Schwab von da	do.	41 30	"	"	Michael Keilbach von da	do.	36
"	"	Josef Abel von da	do.	95	"	"	Andreas Krenmel von da	do.	50

3r.692. Nr. 308. Freiburg. (Aufforderung.) Die Wittve des Weggermeisters Franz Kaver Kober, alt, von Freiburg hat um Einsetzung in die Gewähr der Verlassenschaft ihres Ehemannes gebeten.

Etwasige Einreden gegen dieses Gesuch sind innerhalb 2 Monaten darüber zu begründen. Freiburg, den 7. Januar 1863. Großh. bad. Stadtmagistrat.

3r.467. Nr. 107. Ettlingen. (Aufforderung.) Die Verlassenschaft der Gertrude Theresie Brucker von Grafenhausen betr., hat der großh. Fiskus um Einsetzung in den Besitz und Gewähr der ledigen Gertrude Theresie Brucker gebeten. Etwasige Einwendungen sind binnen 6 Wochen darüber vorzutragen, als sonst diesem Gesuche stattgegeben würde. Ettlingen, den 2. Januar 1863. Großh. bad. Amtsgericht.

3r.664. Nr. 68. Ladenburg. (Aufforderung.) Die Wittve des f. Jakob Bachtold von hier, um Einweisung in Besitz und Gewähr des Nachlasses ihres verstorbenen Ehemannes. Die Wittve des f. Jakob Bachtold von hier hat um Einweisung in Besitz und Gewähr der Verlassenschaft ihres verstorbenen Ehemannes gebeten, was wir hiermit zur öffentlichen Kenntniss bringen, mit dem Anfügen, daß etwaige Einwendungen hiergegen binnen 6 Wochen darüber geltend zu machen sind, widrigenfalls der Bitte der Wittve Bachtold entsprochen werden würde. Ladenburg, den 29. Dezember 1862. Großh. bad. Amtsgericht. Vender.

3r.536. Nr. 100. Baden. (Verlassenschafts-Einweisung.) Da unser Ausschreiben von 7. v. Mts., Nr. 8474, eine Einsprache nicht zur Folge hatte, werden Privatmann Ferdinand Krieg, Gastwirth Emil Krieg, und Wrennmacher Julius Krieg von hier, sowie Kaplan August Krieg in Einheim in Besitz und Gewähr der Verlassenschaft der dahier ledig verstorbenen Josepha Wolff von Raffatt eingesezt. Baden, den 31. Dezember 1862. Großh. bad. Amtsgericht. Dr. Schulz.

3r.700. Nr. 209. Emmendingen. (Verlassenschafts-Einweisung.) Die Erbtheilung auf Ableben der Susanna Höflin von Oberhoffhausen betr. Nachdem sich auf die Aufforderung vom 2. Oktober v. J., Nr. 9177, keine besser Berechtigten gemeldet haben, wird Katharina Höflin, Ehefrau des Michael Brenn von Oberhoffhausen, als natürliches Kind der f. Susanna Höflin von da in Besitz und Gewähr der Verlassenschaft eingewiesen. Emmendingen, den 8. Januar 1863. Großh. bad. Amtsgericht. Lang.

3r.803. Nr. 404. Ettlingen. (Gläubiger-aufforderung.) Maria Josefa Sarbacher von Burbach, z. J. in Amerika, bittet um Ausfolgung ihres Vermögens. Einsprachen dagegen sind Montag den 26. d. M. dahier vorzubringen. Ettlingen, den 9. Januar 1863. Großh. bad. Bezirksamt. Ruth.

3r.807. Nr. 198. Ettlingen. (Gläubiger-aufforderung.) Franz Anton Benz von Pfaffenroth, z. J. in Amerika, bittet um Auswanderungserlaubnis. Forderungen sind Montag den 26. d. M. dahier anzumelden. Ettlingen, den 9. Januar 1863. Großh. bad. Bezirksamt. Ruth.

3r.818. Nr. 7526. Bretten. (Erbvordung.) Der ledige Tagelöhner Gottlieb Kleinbeck, ein Sohn des Schöfers alt Gottlieb Kleinbeck von Gochsheim und der verlebten Johanna Ernestine, geborne Balet, ist zur Erbschaft seiner zu Strasburg verlebten Schwester Katharina Margaretha Kleinbeck von Gochsheim berufen. Da dessen Aufenthalt dahier unbekannt ist, so wird derselbe oder dessen Rechtsnachfolger aufgefordert, sich binnen 3 Monaten, von heute an, um so gewisser bei unterzeichneter Stelle zum Erbtritt zu melden, als sonst die Erbschaft lediglich denjenigen würde zugetheilt werden, welchen sie zukäme, wenn der Vorgeladene zur Zeit des Erbanfalls gar nicht mehr am Leben gewesen wäre. Bretten, am 29. Dezember 1862. Großh. bad. Amtsgericht. Bertisch.

3r.768. Nr. 112. Jestetten. (Erbvordung.) Theresia Stengels von Jostetten und Katharina Stengels Tochter — Namens Katharina Dörflinger, Ehefrau des Alois Keller, Weber von Jostetten, im Amt Wiesloch — sind zur Erbschaft des verstorbenen Anton Stengels, ledig, von Rad, Gemeinde Jostetten, kraft Gesetzes berufen. Da ihr derzeitiger Aufenthalt dießseits nicht bekannt ist, so werden sie hiermit aufgefordert, sich bei unterzeichneter Stelle binnen 3 Monaten zur Empfangnahme ihrer Erbtheile zu melden, andernfalls die Erbschaft lediglich denjenigen zugetheilt wird, welchen sie zugeworben wäre, wenn sie — die Vorgeladenen — zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wären. Jestetten, den 9. Januar 1863. Großh. bad. Amtsgericht. J. Belf.

3r.805. H.-D. Nr. 130. Ettlingen. (Erbvordung.) Franziska Bullinger, ledig, von Malch, und Jaban Brunner, ledig, von Durmersheim — die Ersteren in Nordamerika, der Letztere in Afrika sich unbekannt wo aufhaltend — sind zur Erbschaft auf Ableben des Landwirths Bernhard Fauch von Malch mitberufen. Da deren Aufenthaltsort, wie bemerkt, hier nicht bekannt ist, so werden dieselben auf Antrag der Miterben hiermit aufgefordert, sich binnen 3 Monaten, a dato, um so gewisser zur Empfangnahme der ihnen anerkennenden Erbschaft zu melden, als diese sonst lediglich denjenigen würde zugetheilt werden, welchen sie zukäme, wenn die Vorgeladenen zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wären. Die gleiche Aufforderung ergeht an die etwaigen Erben oder Rechtsnachfolger der Vorgeladenen. Ettlingen, den 10. Januar 1863. Großh. bad. Amtsgericht. Laumann.

3r.713. Nr. 81. Schönau. (Erbvordung.) Die ledige und volljährige Anastasia Burkard von Wieden ist auf das im Jahr 1852 erfolgte Ableben ihres Vaters Josef Burkard von Wieden, und auf den am 30. November 1862 eingetretenen Tod ihrer Mutter Maria Burkard, geb. Klingele, zur elterlichen Erbschaft mitberufen. Da Anastasia Burkard im Jahr 1849 nach Amerika sich begab und ihr jetziger Aufenthaltsort nicht bekannt ist, so wird sie anmit aufgefordert, ihr Erbansprüche binnen drei Monaten bei unterzeichneter Stelle mündlich oder schriftlich geltend zu machen, widrigenfalls die Erbschaft lediglich denjenigen zugetheilt würde, welchen sie zukäme, wenn die Aufgeloberte zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wäre. Schönau, den 8. Januar 1863. Großh. bad. Amtsgericht. Artoppus.

3r.688. Nr. 7290. Forstheim. (Erbvordung.) Johann Karl, Jakob und Friedrich Gengeheimer von Jittersbach, schon vor vielen Jahren nach Amerika ausgewandert, deren jetziger Aufenthaltsort aber unbekannt ist, sind zur Erbschaft ihrer verstorbenen Mutter, der Jakob Gengeheimer, Weggers, Wittve, Anna Maria, geb. Drollinger, von Jittersbach berufen und werden hiermit aufgefordert, binnen drei Monaten ihre Rechte an dem Nachlass ihrer Mutter bei unterzeichneter Behörde geltend zu machen, widrigenfalls die Erbschaft denjenigen zugetheilt würde, welchen sie zukäme, wenn die Vorgeladenen zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wären. Forstheim, den 17. Dezember 1862. Großh. bad. Amtsgericht. Sauer.

3r.687. Nr. 7746. Forstheim. (Erbvordung.) Elisabetha und Adam Holzhauser von Hamberg, im Jahr 1848 nach Amerika ausgewandert, sind als Erben an dem Nachlasse ihres verstorbenen Bruders Karl Ludwig Holzhauser gesetzlich berufen. Da deren Aufenthaltsort unbekannt ist, so werden dieselben hiermit aufgefordert, binnen 3 Monaten zur Erbtheilung sich zu melden, andernfalls diese Erbschaft denjenigen zugetheilt wird, welchen sie zukäme, wenn die Vorgeladenen zur Zeit des Erbanfalls gar nicht mehr am Leben gewesen wären. Forstheim, den 24. Dezember 1862. Großh. bad. Amtsgericht. Sauer.

3r.822. Nr. 114. Mosbach. (Erbvordung.) Samson Wiener von Heinsheim, welcher sich im Jahre 1853 mit Staatsurlaub nach Amerika begeben hat, und dessen jetziger Aufenthalt unbekannt ist, wird hiermit zur Vertheilung des Nachlasses seiner am 2. August v. J. verstorbenen Mutter, der Kaufmann Elias Wiener's Ehefrau, Zette, geb. Grüne-

wald, von Heinsheim, mit Frist von drei Monaten unter dem Anfügen vorgeladen, daß im Nichtanmeldeungsfall die Erbschaft lediglich denjenigen würde zugetheilt werden, welchen sie zukäme, wenn er, der Vorgeladene, zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wäre. Mosbach, den 5. Januar 1863. Großh. bad. Amtsgericht. Starl.

Der Distriktsnotar: Ad. Bezold.

3r.758. Nr. 9137. Tauberbischofsheim. (Erbvordung.) Martin Frank, lediger Schneidergesell von Hochhausen, welcher vor etwa 10 Jahren nach Nordamerika ausgewandert und dessen Aufenthaltsort unbekannt ist, zur Erbschaft seines am 24. September l. J. verstorbenen Vaters, des Michael Frank, Bürgers und Schneidermeisters von Hochhausen, berufen. Derselbe oder dessen Abkömmlinge werden nun hiermit aufgefordert, sich innerhalb drei Monaten dahier zu melden, widrigenfalls die Verlassenschaft des Michael Frank seinen übrigen fünf Kindern zugetheilt werden wird. Tauberbischofsheim, am 31. Dezember 1862. Großh. bad. Amtsgericht. Häge.

3r.873. Nr. 22. Neckargemünd. (Erbvordung.) Johann Georg Stoll, ledig, Soldat von Koblenz, welcher vor ungefähr 10 Jahren sich heimlich entfernte, ist zur Erbschaft seiner im Februar 1862 verlebten Mutter, der Karpar Stoll geborenen Ehefrau, Magdalena, geborenen Philipp, von Koblenz, berufen. Da dessen Aufenthaltsort unbekannt ist, so wird derselbe hiermit aufgefordert, sich zur Empfangnahme seiner Erbportion bei unterzeichneter Stelle binnen 3 Monaten um so gewisser zu melden, als sonst die Erbschaft denjenigen zugetheilt werden würde, denen sie zukäme, wenn er, der Vorgeladene, zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr gelebt hätte. Neckargemünd, den 3. Januar 1863. Großh. bad. Amtsgericht. Düner.

3r.829. Nr. 289. Offenburg. (Erbvordung.) Zur Erbschaft des verstorbenen Vorigen Meß, gemeinsamen Vaters und Wittwens von Böhlsbach, ist dessen Tochter Katharina Meß berufen. Da der Aufenthaltsort dieser Erbtheiligen nicht bekannt ist, so wird dieselbe andurch aufgefordert, innerhalb 3 Monaten, von heute an, ihre Erbtheile geltend zu machen, widrigenfalls der Nachlass lediglich auf diejenigen fällt, die denselben auszusprechen hätten, wenn die Vorgeladene zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wäre. Offenburg, den 10. Januar 1863. Großh. bad. Amtsgericht. Schmidt.

3r.825. Nr. 60. Neustadt. (Aufforderung und Forderung.) Der unten signalisirte, fähliche Josef Ernst von Zinnen, welcher im Sommer d. J. an der neuen Straße in Saig gearbeitet hat, wußte sich im Lauf dieses Sommers von dem Wrennmacher Fidel Schindler dahier eine Anker- und Cylinderuhr, zusammen im Werth 33 fl. 12 kr., und ein Darlehen von 40 fl., ferner von dem Straßenarbeiter Anton Portner in Saig eine Cylinderuhr im Werth 12 fl., und ein Darlehen von 22 fl., unter betrügerischen Vorpiegelungen und unter Verhüllung von ihm gefälschter falschen Urkunden zu verschaffen, und steht daher wegen dieser Vergehen in Untersuchung. Dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort konnte bis dahin nicht ermittelt werden und wird derselbe somit öffentlich aufgefordert, sich binnen 14 Tagen bei dießseitigem Gericht zu stellen und über die ihm zur Last gelegten Vergehen zu verantworten, als sonst nach Lage der Akten das Erkenntniß gefällt würde. Zugleich werden die Behörden ersucht, auf den Angeklagten Josef Ernst zu fahnden und denselben im Betretungsfall gefänglich anber einzuliefern zu lassen. Signalment des Josef Ernst: Alter, 28 Jahre; Größe, 5' 6"; Statur, schlank; Gesichtsforn, länglich; Gesichtsfarbe, gesund; Haare, blond; Stirne, gewölbt; Augenbrauen, blond; Augen, blau; Nase, gewöhnlich; Mund, beugleichen; Bart, blond; Kinn, kummig; Zähne, gut. Besondere Kennzeichen: keine. Neustadt, den 23. Dezember 1862. Großh. bad. Amtsgericht. Gänseblum.

3r.815. Nr. 325. Bühl. (Artheil und Forderung.) In l. S. gegen Johann Sperle von Neusäß wegen Widerspächlichkeit hat das großh. Hofgericht des Mittelheintreises durch Urtheil vom 23. v. Mts., Nr. 5676/77, l. Senat, zu Recht erkannt: „Johann Sperle von Neusäß sei der, mit Anwendung eines gefährlichen Werkzeuges und

mit förperlicher Mißhandlung des Bürgermeisters Müller von da verübten Verbrechen für schuldig zu erklären, und deshalb zu einer Freiheitsstrafe von drei Monaten, sowie zur Tragung der Kosten des Strafverfahrens und der Urtheilsvollstreckung zu verurtheilen.“ Dieses wird dem flüchtigen Angeklagten hiermit verkündet. Zugleich bitten wir, unter Befugung seines Personalbescheides, auf denselben zu fahnden und ihn auf Betreten gefänglich anber abliefern zu lassen. Personalbescheid: Alter, 23 Jahre; Größe, 5' 5"; Statur, besetzt; Haare, braun; Gesicht, rund; Gesichtsfarbe, gesund. Besondere Kennzeichen: Ist wie ein Bauerntypus geartet. Bühl, den 10. Januar 1863. Großh. bad. Amtsgericht. Ketterer.

3r.837. Nr. 313. Karlsruhe. (Aufforderung.) Johann Busch von Neusäß, der im Akt verübten Körperverletzung angeklagt, hat sich der Untersuchung durch die Flucht entzogen. Derselbe wird aufgefordert, sich dahier binnen 14 Tagen zu stellen, indem sonst nach dem Ergebnis der Untersuchung das Erkenntniß gefällt werden würde. Karlsruhe, den 8. Januar 1863. Großh. bad. Landamtsgericht. Nebenius.

3r.773. Nr. 390. Raffatt. (Aufforderung.) Zu der am 2. und 3. d. M. dahier stattgehabten Aushebung der Rekruten vor 1863, bei welcher zur Stellung der bestimmten Quote von 99 Mann bis zur Pos Nr. 271 geiffen werden mußte, sind nachgenannte Konfiskationspflichtige unentgeltlich ausgeblieben:

- Pos Nr. 7, Rudolph Heubinger von Raffatt,
- „ „ 35, Valentin Ederer von Steinmauern,
- „ „ 61, Wilhelm Raifbrenner von Deligheim,
- „ „ 73, Peter Anton Frey von Raffatt,
- „ „ 113, Wilhelm Schallmaier von dto.,
- „ „ 123, Ferdinand Baumer von Steinmauern,
- „ „ 134, Joseph Wingenber von Derndorf,
- „ „ 148, Ludwig Huch von Raffatt,
- „ „ 158, Johann Gustav Grau von dto.,
- „ „ 168, Karl Friedrich Hecht von Kuppenheim,
- „ „ 180, Joseph Enderle von Durmersheim,
- „ „ 195, Emil Reinacher von Raffatt,
- „ „ 260, Engelbert Dietrich von Steinmauern,
- „ „ 267, Franz Fröh von Raffatt,
- „ „ 269, Jakob Keller von Gaggenau.

Dieselben werden hiermit aufgefordert, sich innerhalb 6 Wochen zu stellen, widrigenfalls sie wegen Rekraktion in die gesetzliche Strafe von 800 fl. verfällt und des Orts- und Staatsbürgerrechts für verlustig erklärt würden. Zugleich wird deren anerfallenes und zu hoffendes Vermögen mit Beschlagnahm belegt. Raffatt, den 6. Januar 1863. Großh. bad. Oberamt. Schabbe.

3r.762. Nr. 11. Donaueschingen. (Aufforderung.) Die Konfiskation für 1863 betr. Bei der am 11. d. Mts. stattgehabten Aushebungstagsfahrt sind folgende, in die Rekrutenquote gefallene Pflichtige unentgeltlich ausgeblieben:

- Pos Nr. 73, Karl Selb von Sumpfsöhren,
- „ „ 102, Heinrich Nepomuk Reinberger von Hältingen,
- „ „ 117, Johann Hofmann von Sombingen,
- „ „ 137, Johann Baptist Zimmermann von Anabingen,
- „ „ 167, Anton Göbler von Sombingen,
- „ „ 169, Markus Gustav Scherer von Hältingen,
- „ „ 199, Wenzel Schindler von Pföhren.

Dieselben werden aufgefordert, sich innerhalb 4 Wochen dahier zu stellen, widrigenfalls Jeder, seine persönliche Befragung vorbehaltend, in eine Geldstrafe von 800 fl. verfällt und des Staatsbürgerrechts für verlustig erklärt würde. Zugleich wird deren Vermögen mit Beschlagnahm belegt. Donaueschingen, den 29. Dezember 1862. Großh. bad. Bezirksamt. Haas.

3r.824. Nr. 391. Neustadt. (Gemeindevertheilung.) Als Bürgermeister der Gemeinde Alglashütten wurde der Gemeindevorstand Wendelin Wolf gewählt, von großh. Regierung bestätigt und heute verpflichtet. Neustadt, den 10. Januar 1863. Großh. bad. Bezirksamt. Müller.